

Tibet Initiative Deutschland e.V.
Regionalgruppe Hamburg
Kulturhaus Eppendorf
Martinistr. 40
20251 Hamburg
Tel.: 040 / 47 93 47
Fax: 040 / 47 31 19
TID-Hamburg@gmx.de
www.tibet-hamburg.de



INTERNATIONALER TAG DER MENSCHENRECHTE

Annahme der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die
Vereinten Nationen am 10. Dez. 1948

Mittwoch, 10. Dezember 2008

Lichter - Mahnwache in Hamburg

China unterdrückt Tibet und Xinjiang (Ostturkestan)

Ballindamm / Bergstr. - vor der Europapassage

- 17.00 Uhr -

Redner/innen:

Xu Pei, Köln (chinesische Dichterin)

*Phurbu Königsmark, Hamburg (Verein der Tibeter
in Deutschland e.V.)*

*Ulrich Delius, Göttingen (Asienreferent der Gesellschaft für
bedrohte Völker / GfbV)*

*Andreas Waldowsky, Hamburg (Bürgerschaftsabgeordneter
der GAL - Sprecher für Internationales und Europa)*

Friedensgebet des Tibetischen Zentrums e.V. Hamburg

Kontakt: Helmut Steckel - Tel. 040 / 47 93 47 -- Mobil: 0160 / 55 26 356

INTERNATIONALER TAG DER MENSCHENRECHTE

Mittwoch, 10. Dezember 2008

Filme „*Leaving Fear Behind*“ („*Die Angst überwinden*“) und „*Chinas Tibet*“

Gespräch mit Xu Pei, Köln und Ulrich Delius (Göttingen)



Abaton - Kino
Allendeplatz 3, Hamburg
- 19.00 Uhr -



Leaving Fear Behind

Dokumentarfilm von Dhondup Wangchen und Golog Jigme (2008)

„Der Dokumentarfilm „*Leaving Fear Behind*“ (dt. „*Die Angst überwinden*“) von *Dhondup Wangchen* und *Golog Jigme* zeigt Interviews mit in Tibet lebenden Tibetern. Es handelt sich um ein authentisches Dokument, das die einzigartige Gelegenheit bietet zu erfahren, wie Tibeter in Tibet ihre eigene Lebenssituation sehen. Die Interviewten berichten davon, wie sie mit der chinesischen Herrschaft, der alltäglichen Unterdrückung und Diskriminierung umgehen, was sie über die Olympischen Spiele 2008 in China denken sowie welche Bedeutung der Dalai Lama und seine Rückkehr für sie haben. Auch zeigt der Film, wie die Tibeter es trotz der schwierigen Verhältnisse schaffen, ihre Sprache und Kultur zu bewahren.

Kurz nach Beendigung der Dreharbeiten ihres Films im März 2008 wurde *Dhondup Wangchen* und sein Assistent *Jigme Gyatso*, auch *Golog Jigme* genannt, von chinesischen Sicherheitskräften festgenommen. *Golog Jigme* wurde nach 7 Monaten Haft am 15. Oktober 2008 entlassen. *Dhondup Wangchens* derzeitiger Verbleib ist unbekannt.“ Der Film konnte heimlich in die Schweiz gebracht werden, von wo er weltweit verbreitet wird. (Tibet Initiative Deutschland e.V.)

China`s Tibet?

Dokumentarfilm von Lotte Marsau und Katharina Rosa (1995)

„Drei Jahre haben sich die Filmemacherinnen in Tibet aufgehalten und ohne Drehgenehmigung in der Region Lhasa, Shigatse und Ngari Bilder und Töne gesammelt, die die Auswirkungen der chinesischen Besatzung dokumentieren.“ (absolut medien)

„In der Tat ist ‚*China`s Tibet?*‘ ungewöhnlich. Gefängnisse und Arbeitslager in Tibet wurden aus allernächster Nähe gefilmt. Nur aus einer Fäkaliengrube heraus konnte chinesisches Militär gefilmt werden. Dem Film ist anzumerken, daß es sich um Aufnahmen von Filmemacherinnen handelt, die mit der tibetischen Bevölkerung über Monate zusammen lebten und deren Unterdrückung durch eine brutale Militärdiktatur nachempfinden konnten. Dies ist kein Film, der bei einem flüchtigen Aufenthalt entstanden ist.“ (Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg)

Kontakt: Helmut Steckel - Tel: 040 / 47 93 47 -- Mobil: 0160 / 55 26 356 (TID Hamburg)

INTERNATIONALER TAG DER MENSCHENRECHTE

Mittwoch, 10. Dezember 2008

Filme „*Leaving Fear Behind*“ („*Die Angst überwinden*“) und „*China`s Tibet?*“

Gespräch mit Xu Pei, Köln und Ulrich Delius, Göttingen



Abaton - Kino
Allendeplatz 3, Hamburg
- 19.00 Uhr -



Gespräch mit Xu Pei und Ulrich Delius

The flag of China, featuring a red field with five golden stars: one large star and four smaller stars arranged in an arc.

Was ist nur mit China los?

Eine zitierfähige Verfassung, eine vorzeigbare Rechtsentwicklung, die allerdings das System der Einparteien-Herrschaft stabilisiert (rule **by** law und nicht rule **of** law), staatliche Gewaltakte und massive Menschenrechtsverletzungen, Umweltkatastrophen und Korruption. Gaukelt die Kommunistische Partei Chinas den Tibetern und dem Westen ständig etwas vor?

Xu Pei ist eine in Köln lebende chinesische Dichterin, die der Propaganda der Kommunistischen Partei entgegenwirkt und ihre Stimme dem chinesischen Widerstand gegen das Regime verleiht. Sie verteidigt Falun Gong, verhaftete Schriftsteller und Tibeter. Dr. Xu Pei <http://dr.xu-pei.de/>

Ulrich Delius, wohnhaft in Göttingen, ist Asienreferent der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV). Ihm ist u. a. der zusammen mit der Tibet Initiative

Deutschland in Hamburg herausgegebene Report „Menschenrechtsverletzungen in Hamburgs Partnerstadt Shanghai“ (10. September 2008) zu verdanken. Ulrich Delius (asien@gfbv.de)

Kontakt:

Helmut Steckel - Tel. 040 / 47 93 47 - Mobil: 0160 / 55 26 356

